

Der Ungefährliche

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 38

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-498868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Fakir hin oder her, dasch mi gröschti Nadle!»

Joss

Der Ungefährliche

Papst Johannes XXIII. ist, wie sich mehr und mehr zeigt, mit einer gehörigen Dosis gesunden Humors gesegnet. Kürzlich machte er in früher Morgenstunde einen Spaziergang im Garten des Vatikans. Zwei dort arbeitende Männer näherten sich ihm, ganz augenscheinlich, um dem Oberhaupt der Kirche ihre Verehrung zu bezeugen, wurden aber durch Schweizergardisten daran gehindert. «Warum diese Zurückweisung?» fragte der Papst einen Offizier der Garde, mit leichtem

Unmut in der Stimme. «Aus Sicherheitsgründen, Eure Heiligkeit», gab dieser zur Antwort. «Aus Sicherheitsgründen?» wiederholte fragend der Papst, «aber ich hätte ihnen bestimmt nichts getan!» Stratiotis

Das Schicksal und der Magen

Ein Butterbrot mehr oder weniger im Leibe des Jockeys entscheidet gelegentlich über Wettrennen und Wetten, also über Glück und Unglück von Tausenden. – So lange das

Schicksal der Völker noch von den Diplomaten abhängt, werden die Mägen der Diplomaten immer der Gegenstand patriotischer Beklemmung sein. Quousque tandem – Aus dem Buch «Der Wanderer und sein Schatten» von Friedrich Nietzsche

Sympathisch ...

Zwei Freundinnen sind dabei, gemeinsame Bekannte zu verhächeln. «Also der Köbi», meint die eine schnippisch, «der spinnt dann schon komplett!» «Ach ja!» seufzt die andere. «Wenn nur alle so sympathisch spinnen würden wie er ...» pin.

Bündner
Chrüter
Kindschi 

Kindschi Söhne AG., Davos



Zunft zum Fischern
Schaffhausen

Rheinhotel-Fischerzunft
Premier Ordre, Telefon (053) 5 32 81
Jedes Zimmer mit Radio, Telefon, Bad
Spezialitäten Restaurant

Chef Jules

Treffpunkt der gastronomischen Feinschmecker

Bes.: Jaeger-Bühlmann

Gleiches Haus: Rest. Bahnhof, Rümikon a. Rh., Tel. (056) 5 50 22



Bahnhof Buffet



H. Lehmann, Küchenchef